

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 19.05.2017

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100
Braunschweig

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Sebastian Vollbrecht - CDU

Mitglieder

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE

Herr Frank Flake - SPD

Frau Susanne Hahn - SPD

Frau Anke Kaphammel - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.

Herr Kurt Schrader - CDU

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Frau Simone Wilimzig-Wilke - SPD

Herr Christian Bley - Die Fraktion P2

Vertretung für: Herrn Maximilian
Hahn

Herr Carsten Lehmann - FDP

weitere Mitglieder

Herr Dr. Volker Eckhardt -

Herr Mirco Hanker -

Frau Sigrid Herrmann -

Frau Antje Maul -

Herr Björn Walter - Stadtheimatpfleger

Verwaltung

Herr Dr. Stefan Malorny – Dez. IV o. V. i. A.

Vertretung für: Frau Dr. Anja Hesse

Herr Dr. Peter Joch – RefL 0413

Herr Dr. Henning Steinführer – RefL 0414

Frau Dr. Annette Boldt-Stülzebach – AbtL 41.1

Protokollführung

Herr Daniel Kösters - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P2 entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel - entschuldigt

Frau Edith Grumbach-Raasch - entschuldigt

Verwaltung

Frau Dr. Anja Hesse - Dezernentin IV entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2017
- 3 Vorstellung des Stadtarchivs (Vortrag)
- 4 Mitteilungen
 - 4.1 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1.1 Soziokulturelles Zentrum: Aktueller Sachstand 17-04520
 - 4.1.2 Erweiterte konzeptionelle Überlegungen zur Thematik "Euthanasie" 17-04323
 - 4.1.3 Auswahlgremium "Theater": Konkretisierung Aufgabenkatalog; Vertretung des Amateurtheaterbereiches 17-04282
 - 4.1.4 12. Braunschweiger Kulturnacht 2017 17-04484
 - 4.1.5 Gemeinsame Ausstellung von Kulturinstitut und VHS Braunschweig: "Der Kommunismus in seinem Zeitalter" 17-04485
 - 4.1.6 Giebelerrhalt beim Abriss des Gebäudes Westbahnhof 13 (Soziokulturelles Zentrum), Förderung einer Ordnungsmaßnahme 17-04482
 - 4.1.7 Städtebauliche Infrastrukturentwicklung am Forschungsflughafen Braunschweig 17-04070
- 5 Anträge
- 6 Vorlagen
 - 6.1 Konzept "halle267 - städtische galerie braunschweig", ehemals Ausstellungshalle Hamburger Straße 17-04428
- 7 Anfragen

7.1	Kooperationen für offene Bücherschränke Anfrage der Fraktion P2	17-04461
7.1.1	Kooperationen für offene Bücherschränke	17-04461-01
7.2	Integration von Flüchtlingen im Kulturbereich Anfrage der CDU-Fraktion	17-04514
7.2.1	Integration von Flüchtlingen im Kulturbereich	17-04514-01
7.3	Nicht verbaute Schlossteile im Stadtgebiet Anfrage der CDU-Fraktion	17-04515
7.3.1	Nicht verbaute Schlossteile im Stadtgebiet	17-04515-01

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.
Es wird vorgeschlagen, den TOP 7.3 und TOP 7.3.1 direkt hinter der Mitteilung TOP 4.1.1 zu behandeln.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.03.2017

Beschluss:

„Das Protokoll wird genehmigt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 1

3. Vorstellung des Stadtarchivs (Vortrag)

Herr Dr. Steinführer stellt die Arbeit des Stadtarchivs in einem Kurzvortrag vor. Nachfragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

4. Mitteilungen

4.1. Mitteilungen der Verwaltung

4.1.1. Soziokulturelles Zentrum: Aktueller Sachstand 17-04520

Herr Dr. Malorny gibt kurz den wesentlichen Inhalt der Mitteilung wieder. Es erfolgt der Hinweis, dass die Presseberichterstattung vom 09.05.2017 zur Benennung des Soziokulturellen Zentrums nicht mit der Stadt abgestimmt worden sei. Die Verwaltung bittet um ein Meinungsbild des Ausschusses zum geplanten Namen des Soziokulturellen Zentrums.

Mehrere Ausschussmitglieder positionieren sich dahingehend, dass die Besucher dem Soziokulturellen Zentrum mit der Zeit selber einen Namen geben werden. Ratsherr Dr. Vollbrecht plädiert jedoch dafür, möglichst keine Abkürzungen zu verwenden, da sich am Namen eine Richtung abzeichnen sollte.

Zusammenfassend stimmt der Ausschuss darin überein, KufA e. V. keine Vorgaben für die Benennung machen zu wollen. Eine entsprechende Klausel im Vertrag mit KufA e. V., die eine Verpflichtung zur Abstimmung mit der Stadt enthält, ist entbehrlich.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.1.2. Erweiterte konzeptionelle Überlegungen zur Thematik
"Euthanasie"****17-04323**

Herr Dr. Malorny stellt kurz die Mitteilung und damit die weiteren Planungen in der Thematik "Euthanasie" vor.

Ratsfrau Ohnesorge bittet um Auskunft, wie die Öffentlichkeit für dieses Projekt angesprochen werden kann. Denkbar wäre ein belebter Ort im innerstädtischen Bereich.

Frau Dr. Boldt-Stülzebach nimmt diese Anregung auf und berichtet, dass zu Dokumentationszwecken in der Gedenkstätte Schillstraße Kassetten in Zusammenarbeit mit Schulklassen erstellt würden. Zudem seien auch Wandtafeln für das Offene Archiv geplant. In dem in der Mitteilung skizzierten Forum solle im Rahmen eines "Runden Tisches" auch die Frage geklärt werden, welche Vermittlungsformate es noch gibt. Hier solle auch ein Blick auf andere Gedenkstätten Aufschluss geben.

Im Zusammenhang der vorliegenden Mitteilung äußert Ratsfrau Ohnesorge die Frage, ob nach wie vor zur besseren Erreichbarkeit der Gestaltungselemente der Gedenkstätte Schillstraße eine Maueröffnung zum BraWO-Park vorgesehen sei. Dieses wird von der Verwaltung nicht mehr geplant.

Auf Nachfrage, wie die Wanderausstellung zum "Grauen Bus" von Braunschweiger Schulen nachgefragt werde, erläutert Fr. Dr. Boldt-Stülzebach, dass konkrete Zahlen nicht vorlägen, da hier die Initiative "Grauer Bus" federführend tätig sei. Jedoch könne gesagt werden, dass es eine große Nachfrage, auch aus der Region Braunschweig gäbe.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.1.3. Auswahlgremium "Theater": Konkretisierung Aufgabenkatalog;
Vertretung des Amateurtheaterbereiches****17-04282**

Herr Dr. Malorny fasst die Mitteilung kurz zusammen und skizziert die Vorschläge der Vertretung aus dem Amateurtheaterbereich. Die Verwaltung erbittet sich ein Meinungsbild aus dem Ausschuss.

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschussvorsitzende zusammen, dass sich der Ausschuss für einen Vertreter des Amateurtheaterverbands Niedersachsen e. V. ausspreche.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4.1.4. 12. Braunschweiger Kulturnacht 2017**17-04484**

Im Rahmen der Behandlung der Mitteilung zur 12. Kulturnacht kommen die Ausschussmitglieder zu einem gemeinsamen Gruppenfoto zusammen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit des Pin-Erwerbs für die Ausschussmitglieder.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.1.5. Gemeinsame Ausstellung von Kulturinstitut und VHS
Braunschweig: "Der Kommunismus in seinem Zeitalter"****17-04485**

Ratsfrau Ohnesorge hält eine Aufarbeitung der Geschichte für wichtig. Sie habe sich die Ausstellung bereits im Internet angesehen und hält teilweise die Kommentare und Hinweise für ungeeignet.

Hr. Dr. Malorny lädt zunächst alle Ausschussmitglieder zur Ausstellung ein und weist erwiderns darauf hin, dass die Ausstellung nicht durch die Stadt kuratiert sei. Die Verwaltung habe sich die Ausstellung angesehen und teile die geäußerten Bedenken nicht. Insbesondere

stehen auch die Ausstellungsmacher für pädagogische Qualität. Aus dem Ausschuss erfolgt die Anregung, den Ausstellungsmacher im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zur Podiumsdiskussion einzuladen. Diese Idee wird von der Verwaltung aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.1.6. Giebelerhalt beim Abriss des Gebäudes Westbahnhof 13
(Soziokulturelles Zentrum), Förderung einer
Ordnungsmaßnahme**

17-04482

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**4.1.7. Städtebauliche Infrastrukturentwicklung am
Forschungsflughafen Braunschweig**

17-04070

Ratsfrau Ohnesorge bittet zu der Mitteilung um Auskunft, ob derzeit geplant sei, den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, insbesondere auch vor dem Hintergrund des strukturellen Defizites, auch touristisch zu nutzen. Sie verweist auf entsprechende Medienberichte, wonach Ryan-Air den Flughafen nutzen möchte. Die Verwaltung sagt eine Klärung zu. Die Beantwortung wird im Wirtschaftsausschuss erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Mündliche Mitteilungen der Verwaltung

Gedenkstätte Schillstraße

Vor dem Hintergrund aktueller Schmierereien berichtet Herr Dr. Malorny über den Fortgang in der Thematik „Videoüberwachung“ und „Beleuchtung“ an der Gedenkstätte Schillstraße. Nach Aussage der städtischen Datenschutzbeauftragten sei eine Realisierung der Videoüberwachung grundsätzlich möglich. Nach Abschluss der Vorabkontrolle könne an die Umsetzung gegangen werden.

Die Realisierung der Beleuchtung werde voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte erfolgen.

Planungen zum „Garten der Erinnerung“

Herr Dr. Malorny berichtet von der Rücknahme der Klage gegen den Ratsbeschluss zum „Garten der Erinnerung“. In einem nächsten Schritt sei vorgesehen, den zugesagten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort durchzuführen. Hierfür werde die Sitzung des Stadtbezirksrates 213 am 23. Mai 2017 genutzt. Hr. Dr. Malorny stellt noch einmal klar, dass es hierbei nicht mehr um das „ob“ und „wo“ der Realisierung gehe, sondern nur noch um das konkrete „wie“.

BS International

Frau Dr. Boldt-Stülzebach berichtet über die kommende Veranstaltung am 20. Mai 2017 und das geplante Programm.

Regionales Musikfest

Frau Dr. Boldt-Stülzebach weist auf das Regionale Musikfest am 18. Juni 2017 in Wolfenbüttel hin.

5. Anträge

Es liegen keine schriftlichen Anträge zur heutigen Sitzung vor.

6. Vorlagen

6.1. Konzept "halle267 - städtische galerie braunschweig", ehemals Ausstellungshalle Hamburger Straße

17-04428

Herr Dr. Malorny stellt die Vorlage unter zusätzlichem Verweis auf die Mitteilung Nr. 17-03668 zum Ausschuss am 10. März 2017 vor.

Auf Nachfrage, ob das Naturhistorische Museum nach wie vor bei der Suche nach Alternativstandorten für Ausstellungsflächen unterstützt werde, teilt Hr. Dr. Malorny mit, dass zusammen mit dem MWK und Herrn Prof. Joger versucht werde, entsprechende Räumlichkeiten zu finden.

Hr. Dr. Malorny teilt abschließend, auch dem Hinweis von Ratsherr Dr. Büchs aufnehmend, den Wissenschaftsbereich zu bedenken, mit, dass der Schwerpunkt zukünftig auf der Bildenden Kunst liegen werde, sich Kunst und Wissenschaft jedoch nicht automatisch ausschließen. Die Halle sei nach der Miet- und Nutzungsordnung für die Bildende Kunst zu nutzen. Zum inhaltlichen Konzept verweist Ratsherr Flake darauf, dass in 2018 nach Umsetzung des neuen Konzeptes eine Evaluierung stattfinden werde, inwieweit sich die Ausrichtung bewährt habe.

Beschluss:

"Das Konzept der „halle267 - städtische galerie braunschweig“ wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen."

Abstimmungsergebnis:

Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 1

7. Anfragen

7.1. Kooperationen für offene Bücherschränke Anfrage der Fraktion P2

17-04461

Die Anfrage wird vorgetragen von Herrn Ratsherr Bley.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 17-04461-01

7.1.1. Kooperationen für offene Bücherschränke

17-04461-01

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Dr. Malorny.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

7.2. Integration von Flüchtlingen im Kulturbereich Anfrage der CDU-Fraktion

17-04514

Die Anfrage wird von Herrn Ratsherr Dr. Vollbrecht vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 17-04514-01

7.2.1. Integration von Flüchtlingen im Kulturbereich

17-04514-01

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Dr. Malorny.

Nachfragen werden beantwortet.

Ratsfrau Dr. Flake regt an, die Thematik "Interkultur" und "Menschen mit Fluchthintergrund" in der zukünftigen Arbeit des Ausschusses zu integrieren. Sie regt einen Vortrag resp. eine Diskussion zu dieser Thematik an. Die Verwaltung sagt zu, diese Idee zu prüfen.

Hr. Hanker erbittet sich eine Auskunft, ob der für die Flüchtlingshilfe bereit gestellte Ansatz vor dem Hintergrund, dass weniger Flüchtlinge nach Braunschweig gekommen sind, als erwartet, eine Anpassung erfahren habe. Die Verwaltung sagt eine Beantwortung unter Einbeziehung des Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernates zu.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**7.3. Nicht verbaute Schlossteile im Stadtgebiet
Anfrage der CDU-Fraktion**

17-04515

Die Anfrage wird von Herrn Ratsherr Dr. Vollbrecht vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

beantwortet durch Stellungnahme 17-04515-01

7.3.1. Nicht verbaute Schlossteile im Stadtgebiet

17-04515-01

Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Friedrich.

Abstimmungsergebnis:

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Eckhardt

Herr Dr. Eckhardt bittet um Einladung der neuen TU-Präsidentin zu einer der nächsten Sitzungen. Diese Idee wird von der Verwaltung geprüft. Ratsherr Dr. Vollbrecht weist darauf hin, dass eine konkrete Zielsetzung/Fragestellung mit der Einladung verbunden sein sollte.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 17:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.
Dr. Vollbrecht
Vorsitz

gez.
Dr. Malorny
stellv. Dez. IV

gez.
Kösters
Schriftführung

Georg-Eckert-Institut Celler Straße 3 38114 Braunschweig

Herrn
Jörn Stachura
BZ Lokalredaktion
BZV Medienhaus GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
per E-Mail: Joern.Stachura@bzv.de

08.08.2017

EF/uc

Unser Gespräch vom gestrigen Tage

Sehr geehrter Herr Stachura,

Bezug nehmend auf unser gestern geführtes Gespräch möchte ich Ihnen anbei eine kurze Stellungnahme zum Alternativvorschlag des Bürgerforums Braunschweiger Wallring e. V. (Bürgerforum), der mir seit kurzem vorliegt, schicken.

Das Interesse der Bürger am Georg-Eckert-Institut, seiner Bedeutung und dem internationalen Renommee freut uns sehr. Wir haben in der Vergangenheit vielfältige Gespräche geführt und das Bauvorhaben vielfach der Öffentlichkeit vorgestellt. Ähnliche Alternativvorschläge, wie sie jetzt vom Bürgerforum vorgelegt wurden, sind auch Bestandteil der langjährigen Diskussion um die Erweiterung des Instituts gewesen.

Der vom Bürgerforum unterbreitete Vorschlag nimmt an, dass er (1) kompatibel zum beschlossenen Bauplan wäre, (2) die geforderten Raumquadratmeter komplett erfülle, (3) die eigentlich nötigen Stellplätze ermögliche, (4) den denkmalgeschützten Parkbereich nicht in Anspruch nähme und (5) die Villa als Solitär erhalte.

Stellungnahme:

Zu (1):

Der vorgesehene Verbindungsgang auf dem Niveau der Keller-geschosse quer durch die denkmalwerte Parkanlage ist nicht kompatibel zum Bebauungsplan.

Zu (2)

Sind die im Neuentwurf des Wallringforums angegebenen m²-Zahlen identisch mit dem vom GEI formulierten Raumprogramm?

Nein, das sind sie nicht.

Das Raumprogramm des GEI sieht ca. 6.500 m² BGF (Bibliotheksneubau und Schwesternwohnheim) vor. Der Entwurf des Bürgerforums geht von 3.800 m² (+ 500 m² im Altgebäude) aus, das

Prof. Dr. Eckhardt Fuchs

Direktor

Professor für Historische
Bildungsforschung an der
TU Braunschweig

Celler Straße 3

38114 Braunschweig

Tel.: + 49 (0)531 59099-500

Fax: + 49 (0)531 59099-199

E-Mail: fuchs@gei.de

www.gei.de

entspricht 4.300 m². Das heißt, dass über 2000 m² in der Berechnung des Bürgerforums und damit ca. 1/3 der BGF fehlen. Dies entspricht in etwa den m²-Zahlen des geplanten Bibliothekneubaus. In den langjährigen Planungsvorbereitungen ist geprüft worden, ob das Schwesternwohnheim ausreichend Raum für die Bibliothek und die erforderlichen Büros und Konferenzräume bietet. Dies ist nicht der Fall. Dies trifft umso mehr auf den Entwurf des Bürgerforums zu.

Entsprechen die vom Bürgerforum kalkulierten Kosten dem Budget des GEI?

Das Bürgerforum geht von der Annahme aus, dass bei Abriss des Schwesternwohnheims sowie des Baus eines neuen Gebäudes, einer Tiefgarage und eines unterirdischen Verbindungstunnels das Budget des GEI nicht nur ausreicht, sondern sogar unterschritten wird. Wir hatten zwar noch keine Zeit, uns intensiv mit den Berechnungen auseinanderzusetzen, es stellt sich jedoch die Frage, ob z. B. Okerwasserspiegel, Spundwände, Trocknung, das Bauen an der Grenze eines denkmalwerten Parks mit seinen besonderen Herausforderungen etc. berechnet worden sind. Wenn man all das berücksichtigt, verwundert es, dass von einem Durchschnittswert von 8,5 Mio. Euro ausgegangen wird.

Der Entwurf des Bürgerforums sieht vor, das alte Verwaltungsgebäude für Gästewohnungen vorzusehen. Die Kosten für die entsprechende Sanierung, d.h. Entkernung und den Umbau des Verwaltungsgebäudes, sind in der Berechnung nicht enthalten. Hierbei ist von hohen Investitionskosten auszugehen.

Weiterhin fehlt in der Kostenkalkulation der geplante überglaste Verbindungstunnel. Dieser Tunnel entspricht nicht dem vorhandenen Bebauungsplan und würde geschützte Gartenfläche zerstören – anders als der geplante Bibliotheksneubau, der auf der Fläche des Bestandsbaus längs der Freisestr. und der angrenzenden Parkierungsfläche liegt. Ganz unabhängig davon stellt sich die Frage nach der räumlichen Nutzbarkeit eines solchen Tunnels, der klimatisiert sein müsste, ausreichend Raum für Bücherwagen bieten (Breite) und behindertengerechte Zugänge bereitstellen muss.

Die Abbildungen des Bürgerforums suggeriert zudem, dass es zu keinem Baumsubstanzverlust kommt. Dieses Bild ist nicht korrekt. Den Planungen würden erhebliche Baumbestände zum Opfer fallen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass die vom Bürgerforum vorgelegten Visualisierungen, etwa zur Fassadengestaltung des Schwesternwohnheims, falsch sind, da die Fassade komplett neu gestaltet wird. Dazu gehört auch der Abriss der sichtbaren Balkone.

Zu (3):

Der vorliegende Bebauungsplan sieht in Übereinstimmung mit der NbauO ausreichend Stellplätze vor.

Zu (4)

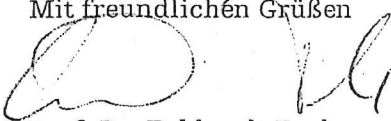
Die im Bebauungsplan vorgesehenen Stellplätze liegen nicht im denkmalgeschützten Parkbereich.

Zu (5)

Dem Bebauungsplan liegen langjährige intensive Diskussionen u.a. mit verschiedenen Architekten sowie den Vertretern des städtischen und des Landesdenkmalschutzes zugrunde. Der Solitärcharakter der Villa bleibt erhalten.

Für Nachfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Eckhardt Fuchs